

# Positionspapier der Lechfischer im Landkreis Landsberg zum oberbayerischen Lech

## Ausgangslage am Lech

Längs- und Querverbauungen, Uferbefestigungen und die Stauhaltungen beeinträchtigen die natürliche Dynamik am Fluss grundlegend, führen zu erheblichen ökologischen Defiziten und haben damit erhebliche negative Auswirkungen auf die gesamte Gewässerbiologie.

- Hybridgewässer – nicht Fluss, nicht See
- erhebliche Lebensraumdefizite für lechtypische Fließgewässerarten
- Fischbestände rheophiler Arten deutlich unter dem möglichen Potential

In den Stauseen erwärmt sich das Wasser relativ schnell. Die reophilen heimischen Fischarten leiden besonders unter steigenden Wassertemperaturen. Dazu kommen negative Begleiterscheinungen wie wiederkehrende Blaualgenblüten.

Das Fluss-Ökosystem befindet sich in einem schlechten Zustand. Die ehemaligen Leitfischarten Äsche und Huchen werden in der Roten Liste als stark gefährdet eingestuft. In der Roten Liste zeigt der langfristige Bestandstrend einen sehr starken Rückgang dieser Fischarten. Die vorhandenen Restpopulationen können nur durch aufwendige Artenhilfsprogramme und Besatzmaßnahmen der Fischereivereine gehalten werden.

Dem Bundesland Bayern wird bei der negativen Bestandsentwicklung des Huchens eine Verantwortlichkeit „in besonders hohem Maße“<sup>1</sup> attestiert. Bayern ist hier also besonders gefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das Aussterben unserer heimischen Fischarten und insbesondere des Huchens zu verhindern.

Energiegewinnung aus Wasserkraft ist in der aktuellen Ausprägung zwar emissionsfrei und regenerativ aber nicht umweltfreundlich.

---

<sup>1</sup> Vgl. Bayerisches Landesamt für Umwelt 2021, S. 15, Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern

## Wofür stehen wir Fischer?

- Grundlage für unsere Gewässerbewirtschaftung sind insbesondere gesetzliche Vorgaben. Hier sei exemplarisch das Bayerische Fischereigesetz (BayFiG) mit folgenden Vorgaben erwähnt:
  - Art. 1 (2) Hegepflicht  
„... Ziel der Hege ist die Erhaltung und Förderung eines der Größe, Beschaffenheit und Ertragsfähigkeit des Gewässers angepassten artenreichen und gesunden Fischbestands sowie die Pflege und Sicherung standortgerechter Lebensgemeinschaften...“
  - Art. 1 (3 und 4) Leitbild der Nachhaltigkeit  
„... die ausgewogene Berücksichtigung des Schutzes von Natur und Landschaft sowie des gesellschaftlichen Gewichts ...“
- aktive Mitwirkung an Planung und Umsetzung der EG-WRRL
- Dokumentation der Fischbestände durch Fangstatistiken, Elektrofischungen und eigene Beobachtungen
- Wir sind Ansprechpartner vor Ort für Behörden wie WWA, UNB und Fischereifachberatung. Wir kennen unsere Lechstrecken und deren Besonderheiten bestens.
- Unterrichtung der Öffentlichkeit über gewässerökologische Themen
  - Fischer sind mit Schulklassen am Lech; „Fischer machen Schule“
  - Informationswanderungen am Lech
  - Vorträge bei Veranstaltungen; z.B. Gewässernachbarschaftstag, Lechtag
- ökologische Gewässerbewirtschaftung ist für uns selbstverständliche Verpflichtung
  - Brutboxenprojekte
  - Artenhilfsprogramme
  - Umsetzung Lebensraum verbessernder Maßnahmen
    - Kieszugaben
    - Totholz
    - In-Streammaßnahmen
  - verantwortungsvoller Fischbesatz im Sinne des Fischereigesetzes
  - freiwillige vereinsinterne Beschränkungen (Schonzeiten und -maße, Angelmethode, Betretungsregelungen) über die Anforderungen des Fischereigesetzes hinaus
- Wir ermöglichen schichtübergreifend Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen einen fischereilichen Zugang zum Fluss (Gemeinnützigkeit steht über finanziellen Aspekten)
- ehrenamtliche Gewässerpflege mit unzähligen kostenlosen Arbeitsstunden
- Umweltbildung in den Jugendgruppen der Fischereivereine
- Umweltbildung durch Vorbereitungskurse zur Fischerprüfung

## Was wünschen sich die oberbayerischen Fischer am Lech?

### ➤ kurzfristige Maßnahmen

- Einstellung des Schwellbetriebes
- Lebensraum verbessernde Maßnahmen (Geschiebezugabe, Anlage von Kiesbänken, Totholz, In-Streammaßnahmen, ...)
- systematisches jährliches Monitoring aquatischer und terrestrischer Lebewesen am Fluss

### ➤ mittelfristige Maßnahmen

- Uferbefestigungen wo möglich zurückbauen
- Anbindung von Auen und Seitengewässern
- Seitenerosion zulassen und fördern; Ufer anreißen
- dynamischer Naturschutz
  - höhere Gewichtung der aquatischen Defizite
  - Berücksichtigung aquatischer Ausgleichsmaßnahmen in der BayKompV (z.B. Kieseinbringung in den Fluss bei Genehmigung von Kiesgruben)
  - schnellere und einfachere Genehmigungsverfahren bei Lebensraum verbessernden Maßnahmen am Fluss

### ➤ langfristige Maßnahmen

- keine neuen Querbauwerke
- keine Ausleitungen aus dem Fluss
- Erhöhung der Wassertemperatur entgegenwirken
- Geschiebefreigabe mit Österreich verhandeln; Lösung für Geschiebetransport durch Forggensee finden
- baufällige Querbauwerke abbauen und nicht sanieren
- bestehende Querbauwerke umbauen
  - Geschiebedurchgängigkeit im Fluss herstellen  
Es könnte beispielsweise ein Teil des Flusses als Stausee zur Energieerzeugung genutzt werden und ein anderer Teil frei fließen. Durch einen frei fließenden Teil des Lechs könnten die schädliche Erwärmung des Gewässers reduziert und der wichtige Geschiebetransport sichergestellt werden.
  - Fischdurchgängigkeit herstellen (Auf- und Abstieg)

## ➤ Allgemein

- Sicherstellung des Uferbetretungsrechtes für Fischereiberechtigte
- weiterhin bezahlbare Fischereirechte zur Aufrechterhaltung der sozialen Verantwortung

Wir wünschen uns ein funktionsfähiges Fluss-Ökosystem. Im Fließgewässer sind dazu für die Fischfauna typischerweise folgende fünf miteinander vernetzte Habitate erforderlich.

- Laichplätze
- Brut- und Jungfischhabitate
- Nahrungsräume
- Wintereinstände
- Hochwassereinstände

Baumaterial für diese Habitate im Fluss ist Geschiebe bzw. Kies und Totholz. Angesichts des eklatanten Geschiebemangels besteht diesbezüglich großer Handlungsbedarf.

Der Lech ist nicht nur eine regenerative Energiequelle, sondern vor allem ein bedeutendes, Lebensraum verbindendes Ökosystem, das es zu bewahren gilt. Als ökologischer Korridor, der die Alpen mit der Donau verbindet, erfüllt er eine zentrale Rolle, die langfristig nur sichergestellt werden kann, wenn seine präalpine Fließgewässercharakteristik wiederhergestellt und eine umfassende Längs- und Quervernetzung geschaffen wird.

In dem Bestreben, die globalen Klimaziele zu erreichen darf der Schutz lokaler Biodiversität nicht auf der Strecke bleiben!

**Fischer sind Naturschützer!**

### Verfasser:

Fischereiverband Oberbayern e.V.	
Luftwaffenfischereiverein Lechfeld e.V.	Lechstaustufe 20
Fischereiverein Penzing e.V.	Lechstaustufe 14
Kreisfischereiverein Schongau e.V.	Lechstaustufen 6 und 11
Bezirksfischereiverein Landsberg a. Lech e.V.	Lechstaustufen 15 und 19
Fischereiverein Fuchstal e.V.	Lechstaustufe 12
Fischereiverein Lechfreunde e.V.	Lechstaustufen 9 und 10
Die Lechfischer e.V.	Lechstaustufe 13
Fischereiverein „Petri Heil“ Kaufering e.V.	Lechstaustufe 18

10.01.2025